

Korsarin Shamandra | Es ist bereits stockfinster, als die Korsarin, ein schlafendes Bündel auf den Rücken gebunden, durch den Wald zurück zu ihrer Behausung läuft. Was für ein anstrengender Tag lag nun hinter ihr! >

Korsarin Shamandra > Sie freut sich unglaublich auf ihr schönes, bequemes Bett... nachdem das Töchterchen versorgt ist und in der Wiege liegt. Nach den Strapazen des heutigen Tages- was kann da noch schief gehen?

Korsarin Shamandra | Nichts. Wundervoll. Endlich Ruhe und Entspannung- an die Einbrüche der vergangenen Zeit denkt man nicht und von dem Samurai-Empfangskomitee weiß man ja noch gar nicht. So verlässt die Korsarin >

Korsarin Shamandra > ohne Argwohn den Wald und steuert die versteckte Tür im Bug an- die Strickleiter

hinaufzuklettern ist jetzt zu anstrengend. Das Mondlicht wird von Wolken verdeckt, sodass es hier sehr sehr >

Korsarin Shamandra > dunkel ist... sein sollte. Denn ein orangerotes Flackern, ein Feuerschein gar, zieht ihren Blick auf sich. Die Vorfreude auf ihr Heim verwandelt sich schlagartig in Entsetzen. Wer machte >

Korsarin Shamandra > sich da an, oder gar auf und in ihrem Schiff breit? Doch schon wieder Einbrecher? Vorsichtig tastet man dem Dolch und zieht ihn aus dem Ärmel während sie am Waldrand entlang geht, um länger >

Korsarin Shamandra > im Schatten der Bäume zu bleiben. So nähert sie sich dem Bug des Schiffes nicht frontal, sondern fast parallel dazu. Im leichtfüßigen Laufschrift huscht sie aus ihrer Deckung hervor und auf den >

Korsarin Shamandra > Bug zu, der einen leichten Schatten wirft, in dem sich die Vasallin erneut zu verstecken gedenkt. Gedacht, getan - wenig später drückt sie sich seitlich an das alte Holz des Schiffes und späht >

Korsarin Shamandra > mit zusammengekniffenen Augen in die Dunkelheit und mustert die fremden Gestalten am Feuer, als sie etwas Atmen hört... und zwar ganz in ihrer Nähe. War das vor ihr, an das Schiff gekuschelt>

Korsarin Shamandra > ein Mann oder doch bloß ein paar Steine?

Kurohana Katsuo | Das - oder vieleher, derjenige - welcher sich da an das Schiff lehnt und friedlich vor sich hin schlummert ist, wie könnte es auch anders sein, Yori. Der faule Sack hat es sich, während|

Kurohana Katsuo | seine Kollegen brav um das Schiff herum patrouillieren und die Augen offen halten, einfach mal bequem gemacht und ist eingeschlafen. Na, wenn den Katsuo oder Daisuke erwischen! Immerhin ist|

Kurohana Katsuo | Yori ja ein Wiederholungstäter, und da wird er wohl einer Strafe nicht entgehen können... Doch zu seinem Glück ist derzeit weder der eine noch der andere Hauptmann in der Nähe, und sie beide|

Kurohana Katsuo | scheinen auch in der nächsten Zeit nicht nach Yori sehen zu wollen...

Korsarin Shamandra überlegt nicht lang. Fremde rund um ihr Heim, dass erst neulich ausgeraubt wurde - und dann ein Schlafender. Was bietet sich da mehr an, als diesen Vorteil zu nutzen? Leise geht sie in die Hocke >

Korsarin Shamandra > umgreift ihren Dolch fester und legt ihm eine Hand auf den Mund, um ihn mit dem Knie noch zusätzlich anzustoßen. "Hey."

Kurohana Katsuo | Yori schläft da natürlich nicht lange so friedlich vor sich hin, kaum da er einmal angestossen. Mmh! versucht man sich zuerst noch über die Ruhestörung zu beschweren, ehe man begreift in|

Kurohana Katsuo | welcher Lage man schwebt: Man wurde so eben gefangen genommen, und dies obendrein noch von einer Diebin! Vermutlich wohl jene, vor der man dieses Anwesen beschützen sollte... Welch misslige|

Kurohana Katsuo | Lage! Wenn Daisuke das rauskriegt wird er Yori die Hölle heiss machen... Doch wie soll sich der faule Taugenichts bloss aus dieser Lage befreien...? - Derweil macht Takahiro seinem|

Kurohana Katsuo | vielgepriesenen Gehör alle Ehre, vernimmt er doch Geräusche von Seiten des Buges... Und da der stumme Hüne es für angebracht hält, nicht alleine nachsehen zu gehen, toppelt man kurzerhand|

Kurohana Katsuo | dem jüngsten im Trupp, Aki, auf die Schulter: Hmm, wie, was? erklingt im Flüsterton die hohe Stimme, Du willst, dass ich mit zum Bug komme..?

Korsarin Shamandra fixiert sich für einige Momente auf den gerade Erwachten und ganz gewiss sieht das sonst so fröhliche Gesicht der Korsarin jetzt bitterböse aus. "Was beim Klabautermann tust du hier und >

Korsarin Shamandra > wer bist du UND gehört der Rest da auch zu euch Halunken?" zischt sie ihm gedämpft zu, die Hand erst zögerlich einen Spalt weit vom Mund des Fremden entfernend. Vielleicht sollte man noch >

Korsarin Shamandra > um möglichst gefährlich zu erfahren zu wirken eine Warnung aussprechen? Macht sich bestimmt nicht schlecht. "Denk gar nicht daran zu schreien oder dich mit mir auf einen Kampf einzulassen. Ich>

Korsarin Shamandra > hab schon einen Troll im Nahkampf zu Fall gebracht. Denk drüber nach." Ha! Und das war ja nicht mal gelogen!

Kurohana Katsuo | Nein, tut mir nichts! entfleucht es da dem Faulpelz, der sich bei der Gelegenheit auch noch gleich als Feigling erweist. Oder denkt er sich bloss, dass ein Kampf zu mühsam wäre? Jedenfalls|

Kurohana Katsuo | hält sich Yori nur bedingt an die Weisung seiner Gegenüber, sich ruhig zu verhalten. Er mag zwar nicht schreien, doch ist seine Stimme laut genug, dass zumindest zwei die sich nähern sie zu|

Kurohana Katsuo | vernehmen vermögen... Yori..? Was ist los, hast du was gesehen...? Ertönt es auch schon bereits, obschon sich die beiden aufgrund der Dunkelheit und das Umstandes, dass keiner von ihnen|

Kurohana Katsuo | eine Fackel mitnahm, noch ausser Sichtweite befinden. Doch lange wird dies nicht so bleiben...

Korsarin Shamandra verwünscht den Angsthassen da vor sich lautlos und überdenkt in Sekundenschnelle die missliche Lage der Situation. Entweder den Fremden als Geisole missbrauchen oder die Füße in die Hand >

Korsarin Shamandra > nehmen, vielleicht versuchen aufs Schiff zu kommen - dort hat sie den Heimvorteil. Kritisch betrachtet sie ihn. "So viel zum leise sein." wisper sie und entscheidet sich. Sie ist >

Korsarin Shamandra > niemand, der andere Menschen als Schutzschild missbraucht. Sie stößt ihn leicht von sich. "Wehe du rührst dich." Und fischt mit einer Hand ihr Münzamulett aus einer Tasche hervor - den >

Korsarin Shamandra > das ist der Schlüssel zum zweiten Eingang, vor welchem der Fremde geschlafen hatte, ohne zu wissen, was er da bewacht. Im Dunkeln klumpert die Kette leise, nur die Vertiefung, in welche >

Korsarin Shamandra > die Münze gehört ist äußerst schwer zu finden, so ohne Licht...

Kurohana Katsuo | Den Teufel wird Yori tun und sich rühren! Die vermeintliche Diebin trägt einen Dolch, und wirkt ziemlich wütend, sich mit ihr anzulegen wäre nicht nur Arbeit, nein, es wäre auch noch|

Kurohana Katsuo | gefährlich! Da rutscht man lieber noch ein wenig zurück, versucht in der Dunkelheit zu verschwinden... Dafür sind zwei andere nunmehr nahe genug, um einen Schemen ausmachen zu können, der| Kurohana Katsuo | sich etwas am Bug des Schiffes zu schaffen macht. Und was könnte jemand am Bug schon wollen um diese nachtschlafende Stunde? Einbrechen! **He, ihr da! Weg von dem Schiff!** erklingt eine| Kurohana Katsuo | hohe Stimme, während ein schleifendes, metallisches Geräusch erklingt: Takahiro hat schon mal vorsorglich sein Schwert aus der Scheide gezogen...

Korsarin Shamandra findet mit zitternden Fingern schließlich die Mulde, woraufhin die Tür aufschwingt und sie in rasender Geschwindigkeit hineinspringt, um die Tür hinter sich zu zuschlagen. Das wird ja immer > Korsarin Shamandra > schöner, jetzt versucht man sie nicht nur zu berauben, sondern will gleich das ganze Schiff in Beschlag nehmen, oder wie?! Wütend über diese Dreistigkeit hastet sie die Treppe aus dem Unterdeck > Korsarin Shamandra > hinauf, um sich an einem schwer zu findenden Platz zu überlegen, wie sie ihr Schiff zurückbekommt...

Kurohana Katsuo | **Wa... Was? Wohin...?** Die Überraschung steht in Aki's Antlitz geschrieben, als die vermeintliche Diebin mit einem Male verschwunden ist... Nur, wohin mag sie wohl gegangen sein? Wohl kaum in| Kurohana Katsuo | das Innere des Schiffes, den einzigen Eingang dort hinein bewachte ja schliesslich Raidon... Und an dem kam niemand vorbei. Obendrein bemerkt ist er auch zu weit entfernt! Also darf man| Kurohana Katsuo | wohl aufatmen und das Schwert wieder wegstecken... **Wir... sollten Katsuo-san und Daisuke-san berichten, was hier gerade vorgefallen ist...** Der stumme Hüne nickt nur, und deutet etwas| Kurohana Katsuo | mit seinen Händen, worauf nur ein leises **Verstanden. Ich nehm Yori mit, und du bleibst hier und passt auf Takahiro.** auf welches ein etwas lauterer und angriffigerer **Komm mit du!**| Kurohana Katsuo | **Faulpelz, aber zackig!** vom Samurai mit der hohen Stimme zu vernehmen ist. Und so geschieht es denn auch, Aki begibt sich mit Yori auf den Weg zu ihrem Hauptmann, während der stumme Hüne mit| Kurohana Katsuo | den guten Ohren die Augen offen hält - und die Hand dabei bewusst in der Nähe seines Schwertes belässt...

Korsarin Shamandra läuft kurz darauf auf leisen Sohlen durch ihr Schiff, immer auf mögliche Eindringlinge gefasst. Das ihr niemand, aber wirklich niemand begegnet verwundnet sie dann doch - aber wieso darum > Korsarin Shamandra > kümmern, dass man einen tollen Vorteil hat? In geduckter Haltung eilt sie die letzten Stufen der Treppe hinauf und legt sich dann flach auf das offene Deck, um vorwärts zu robben. Wäre ja noch > Korsarin Shamandra > schöner, wenn sie auf dem letzten Metern entdeckt würde, weil sie sich nicht weit genug bückt und hinter der Reling erkennbar ist. Ein leichtes Brennen am linken Knie kündigt die r Korsarin jetzt > Korsarin Shamandra > bereits an, dass man es sich aufgeschürft hat, aber im Angesicht der Befestigung der Strickleiter wird das unwichtig. Sie setzt sich auf die Fersen und legt die Hände an die Seile. Wenn sie > Korsarin Shamandra > schnell zieht, dann ist die Chance höher, dass niemand auf die Idee kommt, doch noch hoch zu klettern, allerdings wird das nicht ganz leise von staten gehen... Und so zieht sie zügig, aber > Korsarin Shamandra > mit größtmöglicher Vorsicht die Leiter hinauf, um den Verbrechern den Einstieg faktisch unmöglich zu machen.

Kurohana Katsuo | Während Aki, Takahiro und Yori - welcher im Übrigen schwören könnte, dass die vermeintliche Diebin ins Schiff verschwunden ist - sich bei den beiden Hauptmännern eingefunden haben und daran| Kurohana Katsuo | sind, Bericht zu erstatten, steht Raidon - so ungern er dies auch tut - direkt vor der Strickleiter, als diese hochgezogen wird. Man mag zwar die ganze Zeit rummosern und sich beschweren,| Kurohana Katsuo | doch ändert dies nichts daran, dass man seine Aufgaben gewissenhaft ausführt. Man ist ja schliesslich nicht Yori! Und so kommt es eben denn auch, dass dem Samurai das Geräusch der| Kurohana Katsuo | hochgezogenen Leiter nicht entgeht... - Und man auf eine ganz typische, unkomplizierte Lösung à la Raidon zurückgreift. **Hiergeblieben!** Sprachs, und schon zieht der Samurai mit aller| Kurohana Katsuo | Kraft an der Strickleiter, die man gerade noch so greifen konnte...

Korsarin Shamandra fühlt sich, als wenn sie gleich mit der Leiter hinab gerissen würde, so kräftig ruckt es plötzlich daran. Das hat sie sich auch so schön ausgemalt gehabt, einfach so den letzten Weg aufs Schiff > Korsarin Shamandra > unnutzbar machen. Mit grimmiger Entschlossenheit stemmt sie die Füße gegen die Reling und zerrt am Ende der Leiter. **"Ich denk gar nicht dran!"** schimpft sie, denn Versteckspiel hat jetzt auch> Korsarin Shamandra > keinen Sinn mehr; eine Strickleiter zieht sich nicht von selber hoch. Aber die Räuber rings um, ihr Schiff machen sie so langsam wirklich wütend. **"Das wäre ja noch schöner, ihr raubt nicht > Korsarin Shamandra > nur meinen Hausschatz, sondern wollt auch noch mein ganzes Heim beschlagnahmen - das hättet ihr wohl gern, aber nicht mit mir!"** Sie federt leicht mit den Knien und versucht Schwung > Korsarin Shamandra > mit dem sie die Leiter ruckartig hochziehen könnte. **"Verlaustes Räuberpack! Gesindel! Pfoten weg von der Leiter du Banause! Landratte! Wasserscheues Kaninchen!"** zetert die Korsarin, ohne > Korsarin Shamandra > auch nur im geringsten ans Aufgeben zu denken. **"Beim Bart des Klabautermann, ich sage dir: Lass gefälligst LOS! Sucht euch ein andres Haus, aber wagt es nicht die Heimstätten der Sengoku > Korsarin Shamandra > Musou zu plündern! Ihr werdet nicht ungeschoren davon kommen! Und du da unten ganz sicher nicht! Lass los, sonst hol ich den Troll! Und den kriegt IHR nicht klein!"**

Kurohana Katsuo | Depperte Kuh! schallt es da auch sogleich der Korsarin entgegen, Glaub bloss nicht, die Masche zieht bei mir! Elende Diebin! Herrlich, wie da wieder einmal zwei aneinander vorbei reden| Kurohana Katsuo | - und nebenbei auch noch im wahrsten Sinne des Wortes am selben Strick ziehen. Nun müsste man nur noch auf der selben Seite desselben stehen... **Aki** hat derweil mit seinen Ausführungen| Kurohana Katsuo | geendet, nachdem man zuvor noch Yori eine Beschreibung der Angreiferin abgerungen hat - Und dem jungen Hauptmann dafür ein Stirnrunzeln. Die Beschreibung... passte die nicht... Bei allen| Kurohana Katsuo | Göttern! Ohne auch nur ein Wort zu verlieren rennt man nun los, Richtung Strickleiter. Man muss ins

Schiff, und das schnellstmöglichst! Nicht auszudenken, wenn Sie nochmals auf jemanden aus|
Kurohana Katsuo | der Truppe trifft! Im Zuge dieses Missverständnisses könnte es leicht zu Verletzten kommen, oder gar schlimmer... Denn sagte Yori nicht, die Frau habe ein Kind auf dem Rücken getragen? Bei|
Kurohana Katsuo | Freijas heill'gen Falkengewand... Lasst mich nicht zu spät sein, oh ihr Götter! Derweil scheint Raidon in der festen Überzeugung zu sein, dass es das beste wäre, die vermeintliche|
Kurohana Katsuo | Diebin mit einem gewaltigen Ruck auf den Boden der Tatsachen zu befördern... Na, wenn das nur gutgeht...
Korsarin Shamandra hat ihre tiefschlafende Tochter in der Kajüte gelassen, nachdem sie sicher war, das niemand sonst auf dem Schiff herumlungerte. So ist sie etwas freier in ihrer Bewegung... oder sie wäre es, >
Korsarin Shamandra > wenn sie nicht am oberen Ende der Strickleiter hängen und zerren würde. "Mich nennst du depperte Kuh? Ich glaube es hackt! Landratte, lass die Finger von meinem Schiff UND von der Leiter!">
Korsarin Shamandra > Der war ja ganz schön hartnäckig, dieser Dieb. Wenn jetzt gleich noch einer von denen käme und mitzog, hätte sie keine Chance mehr... dann würde sie die Seile halt kappen. Punkt. Sie hat ja noch >
Korsarin Shamandra > Taue, an denen sie herunter klettern könnte oder ihren zweiten Eingang. Ein entnervtes Stöhnen, das eher einen wütenden Knurren gleicht, entfährt ihr. "Grrr, jetzt wird man schon als Diebin >
Korsarin Shamandra > abgestempelt, wenn man sich sein Eigentum zurückholen will!" Stück für Stück merkt sie, dass der Kerl da unten kräftiger ist als sie. Mit einem Sprung macht sie einen Satz nach hinten und >
Korsarin Shamandra > lässt die Leiter los und während sie auf den Füßen landet, könnte der da unten mit etwas Pech unsanft landen. "Na los... komm doch hoch du Taugenichts, dann zeig ich dir mal den Unterschied
Korsarin Shamandra > zwischen einem gemeinen Dieb wie dir und der HAUSEIGENTÜMERIN, einer Korsarin auf ihrem Schiff, der Vasallin des Fürsten der Sengoku Musou, einer Frau, die einen Troll im Nahkampf" mit ein>
Korsarin Shamandra > wenig viel Glück "besiegt hat. Komm schon, oder hast du die Hosen jetzt voll du Halunke?" zetert sie lauthals und stiert wütend auf ihn herunter.
Kurohana Katsuo | Raidon landet in der Tat unsanft auf seinem wertigen Hinterteil, als die Korsarin die Leiter loslässt. Das Resultat ist absehbar: Der Samurai wird nur noch aggressiver. Verteufeltes|
Kurohana Katsuo | Weibsbild! Dir werd ich lehren, sich mit mir anzulegen! Und wenn ich dazu ein Loch in dieses verfluchte Wrack schlagen muss, dir werd ich... Raidon! Gewiss mehr als nur ein wenig|
Kurohana Katsuo | hält der Samurai inne, als er beim Namen gerufen wird, und blickt sich, die Hand bereits drohend auf den Griff des Katanas gelegt, zur Seite hin um, wo ein leicht ausser Atem geratener|
Kurohana Katsuo | junger Mann im Kimono zu erkennen ist: Katsuo. Wagt... es nicht... euer Schwert im Zorne zu erheben! Schon gar nicht gegen die Herrin des Hauses! Raidon wirkt nicht wirklich beeindruckt|
Kurohana Katsuo | von den Worten seines "Hauptmannes". Hrmpf, was könntet ihr schon dagegen tun, huh? Elender Grünschnabel! Scheint, als wäre es dem Samurai egal, gegen wen er sein Schwert erhebt, Mann|
Kurohana Katsuo | will sich wohl einfach abreagieren können, und da kommt ihm dieser Pfimpf, dieser unfähige und nicht ernstzunehmende Jüngling, dieser ach so grossartige Hauptmann gerade Recht! Dir werd|
Kurohana Katsuo | ich lehren, wie man sich stärkeren gegenüber zu verhalten hat, du ach so toller Kurohana-Sprössling!! Sprachs - oder vieleher, schries - und zückt das eigene Katana und stürmt auf den|
Kurohana Katsuo | ungeliebten Hauptmann zu - Und während Katsuo nun bemüht ist, dem ungestümen Angriff des ihm unterstellten Samurai auszuweichen, scheint die Korsarin, eben noch der wahre und einzige Feind|
Kurohana Katsuo | des Wüterichs, vergessen... Appropos Korsarin: Wie wird wohl sie das Auftauchen ihres Gildenbruders interpretieren...?
Korsarin Shamandra entgleitet jeglicher Gesichtszug, als Katsuos Stime erklingt und er dann selebr auftaucht. Was beim stürmischen Seegang tut sich hier? Das Katsuo mit Dieben unter einer Decke steckt, ist für sie >
Korsarin Shamandra > nur schwer vorstellbar. Tatsache ist aber, dass dieser unangenehme Zeitgenosse sich erst mit ihr anlegen wollte und nun doch den Gildenbruder vorzieht, was ihr ganz kräftig gegen den nicht >
Korsarin Shamandra > vorhandenen Hut geht. "Nimm sofort das Schwert runter du Nichtsnutz!" schimpft sie und schwingt sich über die Reling um in Sekundenschnelle die Leiter runter zu klettern. Mittlerweile >
Korsarin Shamandra > ist man zwar immer nur noch mit einem Dolch bewaffnet, aber stinkwütend. Und wenn er ihr in fünf Sekunden noch immer den Rücken zudreht, hat er gleich jemanden Huckepack auf dem >
Korsarin Shamandra > Rücken sitzen, wenn ihn der unerwartete Schwung, den die Korsarin grad im Anlauf nimmt, nicht umreißt. Der Dreiste bedroht den Gildenbruder- da zögert sie nicht.
Kurohana Katsuo möchte eigentlich nicht, dass die Korsarin sich einmischt, zu gefährlich erscheint ihm das Ganze - Sowohl für die, als auch für ihre kleine Tochter, die sich, zumindest denkt dies Katsuo,|
Kurohana Katsuo | noch immer auf dem Rücken ihrer Mutter befindet. Und eines war ja wohl gewiss: Raidon war ein Samurai im Dienste des Fürsten, und ein erfahrener obendrein. Wenn er etwas konnte, dann mit|
Kurohana Katsuo | einem Schwert umgehen. Bleibt zurück! ruft man daher, während man gerade einer weiteren Attacke des Kriegers nur knapp auszuweichen vermag, Es ist zu... Spät. Denn noch ehe der|
Kurohana Katsuo | Jüngling seinen Satz beenden kann, ist die Korsarin auch schon losgesprungen, und landet - sehr zur Überraschung von Raidon, der die Korsarin anscheinend wirklich vergessen hatte - auf|
Kurohana Katsuo | dem Rücken des Samurais, der dadurch sogleich auch zu Boden geht. Ein leises Keuchen ist zu vernehmen, und das Geräusch eines Katanas, welches auf die weiche Erde fällt - Und der Kampf hat|
Kurohana Katsuo | ebenso plötzlich wie er begann auch schon geendet. Raidon ist am Boden, und macht ein ziemlich verstimmtes Gesicht, während Katsuo mit einem leicht verwirrten Gesichtsausdruck die Szene|
Kurohana Katsuo | beobachtet. Wow... hat der Samurai etwa bereits aufgegeben, gegen die Korsarin zu rebellieren...? Es scheint grade so.
Korsarin Shamandra greift, sobald sie samt Wüstling auf dem Boden landet nach seinen Handgelenken, um ihn daran

zu hindern sofort wieder aufzustehen.... und ihn zu ärgern. Sie hebt den Kopf zu Katsuo. "Ich > Korsarin Shamandra > habe nicht die geringste Ahnung, was hier vor sich geht... aber ich hoffe sehr, dass ihr mir erklären könnt, weshalb ihr diese Räuberbande scheinbar kennt..." sagt sie verdutzt und neigt >

Korsarin Shamandra > den Kopf zur Seite.

Kurohana Katsuo | Raidon scheint es gar nicht zu gefallen, dass man ihn als Räuber bezeichnet, doch in der Situation, in die man nun geraten ist kann man sich nicht mehr als ein halblautes Verteufeltes|

Kurohana Katsuo | Weibsbild... erlauben. Man steht ohnehin schon wie ein Idiot da, und wird sich vom Hauptmann wohl einiges anhören müssen, ebenso auch von seinen Kollegen... Ich, uhm... beginnt derweil|

Kurohana Katsuo | der junge Mann etwas zögerlich, Ich... denke... ihr könnt ihn nun loslassen... Er... er wird es als... Samurai im Dienste des Fürstens nicht wagen... sich gegen dessen Vasallin|

Kurohana Katsuo | aufzulehnen... Nicht wahr, Raidon? Der angesprochene Samurai blickt ziemlich verdutzt drein, als er diese Worte vernimmt. Vasallin...? Katsuo hat derweil die Frage der Korsarin nicht|

Kurohana Katsuo | wirklich beantwortet, doch dürfte ihr nunmehr klar sein, dass sie es nicht mit Dieben zu tun hat...

Korsarin Shamandra sieht Katsuo erst un verstehend, dann fast entsetzt an. In Windeseiel springt sie auf und zur Seite, um von Raidon zu ihrem Gildenbruder zu sehen. "Was zum Kuckuck geht hier eigentlich vor?" >

Korsarin Shamandra > entfährt es der vollkommen verwirrten Korsarin. Sie hat nicht den leisesten Schimmer, was überhaupt hinter all dem steckt. "Ich komme nach Hause und finde lauter Fremde, die ich nur für Räuber>

Korsarin Shamandra > halten kann und dann sind es auf einmal Samurai? Warum hat mich nicht informiert und WIESO sind die überhaupt hier?" ereifert sie sich. Eigentlich tut Katsuo ihr jetzt Leid, weil ausgerechnet >

Korsarin Shamandra > ihr jetzt alle Fragen beantworten muss, aber da denkt sie erst später dran. "Und wie lange seid ihr schon hier? Seid ihr mit den Samurai hier oder ist das Zufall?"

Kurohana Katsuo scheint um die Antwort, so klar ihm diese auch sein mag, doch ein wenig verlegen zu sein. Wir... äh... der Fürst... hat uns befohlen, euer Heim zu bewachen... Damit ihr nicht ein|

Kurohana Katsuo | weiteres Mal bestohlen werdet... Uh, klingt ja ausgesprochen selbstsicher der Gute, hmm? Aber nun gut, mangelndes Selbstvertrauen ist schon seit jeher eine Schwäche Katsuos, also darf man|

Kurohana Katsuo | sich nicht wundern... Ich... ähm... ich bin einer... der beiden Hauptmänner dieses Trupps... Pah, Hauptmann! entrüstet sich da auch sogleich Raidon, der sich mittlerweile wieder|

Kurohana Katsuo | aufgesetzt hat und sich den Dreck von der Kleidung schlägt. Als ob ich einen Pfimpf wie dich je als Hauptmann akzeptieren würde! Elendiger Grünschnabel! Werd erst mal erwachsen ehe du dich|

Kurohana Katsuo | erdreistest mir Befehle geben zu wollen und... Genug, Raidon. ertönt nun eine etwas ältere Stimme, als Daisuke begleitet von Aki und Yori näher tritt. Über dein Fehlverhalten werden|

Kurohana Katsuo | wir später noch sprechen... ermahnt die strenge Stimme des zweiten Hauptmannes den Wüterich, ehe er sich an die Korsarin wendet. Verzeiht ihm bitte, Mylady, er ist ein Hitzkopf...

Kurohana Katsuo | Ein zumindest einigermaßen klärendes Gespräch ist es, was nun zwischen der Korsarin, dem Jüngling und dem erfahrenen Samurai folgt. Es gibt viele Missverständnisse zu klären, und auch manch|

Kurohana Katsuo | andere Angelegenheit will erledigt sein, ehe die drei schliesslich zu bereits mehr als nur fortgeschrittener Stunde - Rinji könnte ohne weiteres beschwören, zu der Stunde bereits den|

Kurohana Katsuo | frühmorgendlichen Liedern der ersten Vögel gelauscht zu haben - auseinander gehen, und die Dinge für geklärt befinden können. Die Korsarin weiss nun, weshalb die Männer alle hier sind, und|

Kurohana Katsuo | sollte daher um einiges beruhigter schlafen können, während sich Katsuo und Daisuke dazu entschlossen haben, das Angebot der Korsarin, die Mannschaftskojen des Schiffes zu nutzen, abzulehnen|

Kurohana Katsuo | und stattdessen lieber draussen einige Zelte aufzuschlagen, in welchen jeweils die Hälfte der Samurai schlafen wird, während der Rest Wache schiebt. Auch hat man beschlossen, dass es zuerst|

Kurohana Katsuo | dem zweiten Trupp, also Daisukes Einheit, vergönnt sein würde, Schlaf zu finden. Und während eben dieser Trupp bestehend aus stummen Takahiro, dem faulen Yori, dem fleissigen|

Kurohana Katsuo | Yoshiro, dem Schönling Botan und dem klugen Akira daran ist, die Zelte aufzubauen, positioniert Katsuo schon mal seine Leute an möglichst sinnvollen Orten: Sen bei der|

Kurohana Katsuo | Strickleiter, die aufs Deck hinauf führt, Raidon beim Bug des Schiffes. Rinji am Ende desselbigen und Saniro auf der Gegenüberliegenden Seite, bei der Klippe. Und während Aki|

Kurohana Katsuo | die Aufgabe zuviel, das Deck des Schiffes zu patrouillieren, ist der junge Kurohana-Spross die ganze Zeit auf den Füssen, um überall nach dem Rechten zu sehen... Ein schwerer Job für einen|

Kurohana Katsuo | der kein Freund grosser Verantwortung ist... Na, hoffentlich geht die nächsten paar Tage auch alles Gut, ansonsten wird der Knabe wohl nie Selbstvertrauen fassen...

Mitsuhide Akechi |Was für ein erster Start im Hause - pardon - natürlich auf dem Schiffe der Korsarin. Wenn etwas so gut startet, kann es ja nur besser werden, nicht wahr? Und das wurde es auch, denn kaum dass >

Mitsuhide Akechi |die Sonne sich dazu entschlossen hatte sich doch schon am Himmelszelt zu zeigen waren es die Hufe des fürstlichen Gaules, welche die melodischen Lieder der Vöglein rings umher dreister Weise >

Mitsuhide Akechi |unterbrach. Die Gestaltung der ersten Begegnung zwischen den Wachen und der Vasallin ließen unseren Fürsten keine andere Wahl als hier zu verweilen. Immerhin war eine kleine >

Mitsuhide Akechi |Entschuldigung seinerseits "Ach Sham..im ba- ich mein, im Morgengrauen hättest du die Wachen sicher erkennt. Tut mir ja leid..ehrlich! Der Schock war keine Absicht!" sowas von fällig, wie >

Mitsuhide Akechi |Shamandra "Keine Absicht? Du hättest es mir doch in der Nachricht schreiben können..! So ein Schinken!" ihm auch lautstark klar gemacht hat. Nun ja.. die Tatsache ist zumindest folgende >

Mitsuhide Akechi |Seit unser Fürst hier angekommen ist ist er nur noch einmal wieder fortgeritten und treibt sich seither auf dem Schiff rum. Wo er anderswo als verschollen gillt ist er hier gar nicht mehr >

Mitsuhide Akechi |weg zu kriegen. So sind bereits sieben Abende in die Wyrmlande gezogen, seit der Fürst zuletzt

ausgeritten war. Kein Wunder also dass auch diese Nacht sein Pferd wieder friedlich schlummern darf.>

Mitsuhide Akechi |Das währenddessen nichts, aber auch absolut gar nichts passiert ist schieben seit kurzem alle auf die Anwesenheit des Fürsten , was auch irgendwo Sinn macht - andererseits aber mindestens >

Mitsuhide Akechi |so falsch ist wie die Gerüchte im Höhlensystem von Zach. Wie lange es wohl noch dauert, bis die Gerüchte auch hier angekommen sind? Wir werden sehen ~~

Kurohana Katsuo | Nichts, aber auch gar nichts hat sich seit der ersten Nacht getan, und es ist so gekommen, wie es ja kommen musste: Die Männer langweilen sich. Auf Posten zu sein mit der Gewissheit, dass|

Kurohana Katsuo | nichts geschehen wird ist nun mal eben keine sehr erstrebenswerte und interessante Aufgabe, und so haben sich die Samurai mehr und mehr angewöhnt, anderen Beschäftigungen nachzugehen. So ist|

Kurohana Katsuo | beispielsweise beinahe den ganzen Tag, auch ausserhalb seiner Schicht, möglich Rinji mit einer Harfe bewaffnet auf der Klippenseite des Schiffes anzutreffen, wie er seinen Blick der See|

Kurohana Katsuo | zuwendet, und seiner Kreativität freien Lauf und die Finger unablässig über sein Instrument gleiten lässt. Folgerichtig halten sich die anderen Samurai auch von dieser Seite fern, und finden|

Kurohana Katsuo | sich nunmehr oftmals tagsüber in kleinen Gruppen wieder, die sich einen Platz in Schiffsnähe aussuchen, um dort ein wenig den Freuden der Konversation zu fröhnen. Und während das Gespräch|

Kurohana Katsuo | zwischen Akira und Takahiro selbstverständlicherweise eher einseitig daher kommt, herrscht bei der Gruppe um Raidon oftmals eine rege Diskussion, welche der Wüterich nur zu gerne|

Kurohana Katsuo | immer wieder auf den "unfähigen Grünschnabel von einem Hauptmann" lenkt, was allen voran Yori und Saniro immer wieder dazu bewegt, anerkennend zu nicken. Ja, Katsuo erfreut sich|

Kurohana Katsuo | als Hauptmann nicht gerade sehr grosser Beliebtheit, wozu wohl auch Yoshiro und Botan zustimmen würden, welche sich ebenfalls in der Gruppe um Raidon eingefunden haben, anders|

Kurohana Katsuo | als Sen, welchen man immer wieder dabei beobachten kann, wie er allein auf weiter Flur am Schiffsrand lehnt. Einzig und allein Aki scheint den Hauptmann nicht nur zu akzeptieren,|

Kurohana Katsuo | sondern ihm auch so etwas wie Bewunderung entgegen zu bringen. Ob es wohl daran liegen mag, dass die beiden in ungefähr dem selben Alter sind? Wie dem auch sei, der jüngste Samurai im Trupp|

Kurohana Katsuo | ist immer wieder versucht, den Hauptmann auf seinem Kontrollgang zu begleiten, und mit ihm einige Worte zu wechseln, während sich der zweite Hauptmann Daisuke bislang als einziger|

Kurohana Katsuo | ausserhalb seiner Schichtzeiten ausschliesslich im Zelt befindet. Dem alten Fuchs scheint nicht viel am gemeinschaftlichem Leben mit seiner Truppe zu liegen... oder brauchte der doch schon|

Kurohana Katsuo | in die Jahre gekommene bloss seinen Schlaf? Wer weiss... Fakt ist, dass zumindest tagsüber die Aufmerksamkeit der Truppe gen null tendiert. Und auch Abends wiegt man sich viel zu schnell in|

Kurohana Katsuo | falscher Sicherheit, und drückt mal ein Auge zu...

Mitsuhide Akechi reibt sich die Schläfen. Nein nein und noch mals nein, so wird das Ganze nichts. Egal wie lange er noch hier bleibt und versucht mit seiner Vasallin auf eine gemeinsame Lösung zu kommen, es will>

Mitsuhide Akechi |ihnen auf Ramius komm raus einfach nicht gelingen. "Ist doch einfach zum.. " ja, genau das ist es..Das Gesicht wird zu einer missbilligenden Miene verzogen, als sich der Harfenspieler >

Mitsuhide Akechi |einer fatalen schiefen Tonlage genähert hat, womit er sich sogleich einen strafenden Seitenblick von der Reling aus eingehandelt hat. Prompt wird das Lied ein paar Oktaven tiefer verfrachtet und >

Mitsuhide Akechi |Lautstärke auf etwas über Flüsterton gesenkt. Was tut man nicht alles um seinen Kopf zu behalten? Na? Richtig, bloß nicht den Fürsten bei seiner Grübeleien stören! Apropos Grübeleien.. in dieser ist er >

Mitsuhide Akechi |nämlich seit geraumer Zeit verfallen und er macht so wie er da an der Reling lehnt nicht den Anschein, dass er sich aus diesem Zustand bald lösen würde. Begleitet von einem frustrierten Seufzen >

Mitsuhide Akechi |gleiten die Finger seiner rechten Hand von den Schläfen über die Brauen hinweg zum Augenhöhlen-Nasenbereich. Das ständig raufgewehte Salzwasser brennt langsam tierisch in den übermüdeten Augen >

Mitsuhide Akechi |und trägt somit nicht gerade zur Konzentration bei. "... maaahahahaan..! Ach, verdorrie noch eins, das hält doch der größte Denker nicht aus..!" beginnt er entnervt sich fluchend über das >

Mitsuhide Akechi |Schiff zu bewegen, nach dem er sich kräftig von der Reling abstieß. Er muss etwas tun, irgendetwas.. da muss es doch eine Möglichkeit geben...! Nur Welche? Wenn sich wenigstens mal der Suchtrupp >

Mitsuhide Akechi |bei ihm melden würde, aber Pustekuchen. Zum dritten Male nun schon die Kehrtwende einläutend bleibt er auf seinen Absätzen stehen und schlägt entschlossen die rechte Faust in die linke Handfläche.>

Mitsuhide Akechi |nickt sich verstärkt zu und setzt sowohl seine Vasallin, als auch die Hauptmänner in Kenntnis über seinen jetzt bevorstehenden Aufbruch. "Haltet hier die Stellung, ich werde so bald wie >

Mitsuhide Akechi |"möglich wieder zurückkehren!" Mit diesen letzten Worten schwang er sich die Leiter runter und, kaum dass er Unten angekommen ist, auf den Rücken seines Pferdes, um sogleich mit beachtlichen >

Mitsuhide Akechi |Tempo im Wald zu verschwinden.

Mitsuhide Akechi |Nanu, war das nicht der Fürst der da gerade im Schweinsgalopp im Unterholz verschwand? Es mag kein großes Geheimniss sein dass dieser plötzliche Aufbruch ansteckend auf die gesamte >

Mitsuhide Akechi |Wachmannschaft wirkte, denn die Aktivität hat sich ebenso schnell um einhundert Prozent gesteigert. Wer so plötzlich aufbricht muss einfach einen wichtigen Grund haben, ergo: es ist entweder >

Mitsuhide Akechi |etwas passiert oder es wirdetwas passieren. Grund genug sich also aus dieser Urlaubstimmung zu lösen und sich wieder dem zuzuwenden, wofür man hier eigentlich bezahlt wird: der Wache.>

Mitsuhide Akechi |Ob Katsuo mit dem plötzlichen Wandel wohl so einverstanden ist? Den jungen Hauptmann sah man ja zuweilen sich gar langweilig über den momentanen Zustand beschweren, ließ sich glatt von der >

Mitsuhide Akechi |vorherrschenden Einstellung packen. Aber ob die tausenden Anfragen der wachgerüttelten Samurai jetzt wirklich besser ist, wird sich wohl noch rausstellen müssen. Und selbst wenn ihm das noch>

Mitsuhide Akechi |genügen würde, die fiesen Stacheleien von Raidon werden jetzt, wo der Fürst auf einmal so fix

davongeeilt ist nur noch treffsicherer Werden.. "Wenn selbst der Daimyô schon flüchtet >

Mitsuhide Akechi | "kann der Jungspund als Hauptmann nur versagt haben! Ich habs doch immer gewusst - und gesagt!"

Oh ja, und wie er das gesagt hat. Bei jeder noch so kleinen Gelegenheit die sich ihm geboten >

Mitsuhide Akechi | hat - und sich jetzt noch öfter bieten wird. So kommt man also vom Regen in die Traufe.. vielleicht könnte die viel beschäftigte Kosarin ja dem Ganzen irgendwie Einhalt gebieten, wenn sie denn >

Mitsuhide Akechi | im Bilde wäre, wieso und weshalb der Fürst so plötzlich über alle Berge verschwunden ist.

Mitsuhide Akechi | Am Rande des ganzen Trubels ist zumindest ein wachsames Augenpaar höchst erfreut über den plötzlichen Aufbruch und dadurch neu entstandenen Situation. Sicher, die lethargische Stimmung >

Mitsuhide Akechi | dort Unten hätte ihm einen Einbruch mehr als nur leicht gemacht - wenn er gewollt hätte, wäre das gesamte Hab und Gut der Vasallin schon vor drei Tagen in seinen Besitz übergegangen

Mitsuhide Akechi | aber: wo bleibt denn da der ganze Spaß..? Richtig, auf der Strecke. Schön schön, dann wird er wohl bald zuschlagen können, nun, wo die Truppen wieder wachsam sind.. Das Spiel kann beginnen.~~